

Beschluss des 25. Deutschen Tierärztetages, 23. Oktober 2009 in Saarbrücken

## **Tierschutz: Die Milchkuh – Leistung versus Gesundheit**

Tierschutz zahlt sich aus.

Gerade im Hinblick auf die schwierige wirtschaftliche Situation in der Milchviehhaltung und das vermehrte Auftreten leistungsassoziierter Erkrankungen fordert die Tierärzteschaft, die Tiergesundheit und das Wohlbefinden stärker in den Vordergrund zu stellen. Ein gesunder Tierbestand ist die Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Hohe Milchleistung kann, insbesondere bei fehlerhaften Haltungs- und Fütterungsbedingungen, zu Lasten von Gesundheit, Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer gehen.

Die Tierärzteschaft spricht sich dafür aus, Zucht, Haltung und Herdenmanagement an neue wissenschaftliche Erkenntnisse anzupassen, die beispielsweise aus der ernährungsphysiologischen Forschung gewonnen wurden.

Es ist eine engere interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich, insbesondere mit Tierhaltern und Tierzüchtern.

Tierärztliche Kompetenz in der Prävention und Prophylaxe von Erkrankungen muss vermehrt in Zuchtziele, Haltung, Fütterung und Management einbezogen werden. Die BTK fordert eine vertraglich geregelte Bestandsbetreuung gemäß der Leitlinien zur Bestandsbetreuung .

Die Tierärzteschaft regt an, die Ergebnisse des EU-Projektes (Animal Welfare Quality) zur Verbesserung der Tiergesundheit und des Wohlbefindens anhand von Tierschutzindikatoren auf die praktische Umsetzbarkeit zeitnah zu prüfen. Sie regt darüber hinaus an, die Tierschutznutztierhaltungsverordnung um die Rinderhaltung zu ergänzen.